

Schwierige Suche: Nordhorner Tafel braucht dringend neue Räume

Sonntag, Oktober 1, 2023 11:28

Ausgeschnitten aus: <https://www.gn-online.de/nordhorn/schwierige-suche-nordhorner-tafel-sucht-dringend-neue-raeume-511394.html>



© Tom Konjer

3,5 Tonnen Lebensmittel werden für die Tafel in Nordhorn und die beiden Ausgabestellen in Schüttorf und Wietmarschen täglich eingesammelt. Der Platz in den bisherigen Räumen am Gildehauser Weg wird dabei oft knapp und die Mitarbeitenden müssen Kisten hin- und herräumen, um ihre Arbeit machen zu können. Foto: T. Konjer



Der Besuch der beiden förmlich gekleideten Herren in der Tafel-Ausgabestelle am Gildehauser Weg 86 in Nordhorn erregte nicht unerhebliche Aufmerksamkeit bei der wartenden Kundschaft. Landrat Uwe Fietzek und Erbprinz Carl Ferdinand zu Bentheim und Steinfurt waren allerdings nicht als Käufer erschienen, sondern als Überbringer eines Schecks in Höhe von 5000 Euro. Über die Spendenvergabe an die Tafel hatte der Stiftungsrat der Fürst zu Bentheim und Steinfurt Stiftung entschieden. Aus gutem Grund, wie sich in dem anschließenden Gespräch mit den Tafel-„Motoren“ Uschi und Wolfgang Vox herausstellte.

Freude über Finanzspritze

„Wir können das Geld gut im Zusammenhang mit der Suche nach neuen Räumlichkeiten einsetzen“, freute sich Wolfgang Vox über die

Finanzspritze. Der Tafelladen platze nämlich schon seit langer Zeit aus allen Nähten. Die Ware müsse sortiert und eingeräumt werden. Wenn nicht alles sofort möglich ist, werden die Kisten und Kartons hin- und hergeschoben. „Effektives Arbeiten ist da schwierig“, ergänzt Ehefrau Uschi. Sollte die Raumsuche erfolgreich sein, müssten dringend neue Kühltheken angeschafft werden. Wolfgang Vox: „Die alten haben längst ihre Grenzen erreicht.“

Die Suche nach einem anderen Domizil gestaltet sich allerdings unerwartet schwierig, berichteten die Eheleute den Besuchern. „Wir würden gerne eine Anlaufstelle im Außenbereich von Nordhorn finden, wo auch ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden sind. Die Ladenmieten in der Stadt können wir finanziell nicht stemmen. Wir hatten bereits ein Objekt gefunden, das sich allerdings zerschlagen hat: Die Stadtverwaltung stuft uns als Lebensmittel-Einzelhandel ein. Und ein solcher ist im Außenbereich nicht erlaubt.“

Momentan überbrückt die Tafel die Platz-Engpässe dadurch, dass sie diverse Garagen und sonstige Unterstellmöglichkeiten angemietet hat, um Waren unterzubringen. „Wir sind quer über Nordhorn verteilt“, erzählt Uschi Vox.

4000 Kunden und 200 ehrenamtliche Helfer

Erstaunt haben Fietzek und den Erbprinzen zudem die Reichweite und auch die Zahl der Mitarbeitenden, die diesem ehrenamtlichen Projekt zugeordnet sind: 4000 Kunden aus 50 verschiedenen Herkunftsländern sind in Nordhorn mit den Ausgabestellen Wietmarschen und Schüttorf gelistet. 200 Ehrenamtliche aller Altersklassen und aus 15 Nationen helfen dabei, sie zu versorgen. „Eine enorme Zahl“, staunten die Gäste. „Ohne diese helfenden Hände wäre die Arbeit gar nicht zu bewältigen“, sind sich Uschi und Wolfgang Vox sicher. „Ihnen gebührt an dieser Stelle auch ein besonderer Dank“, war sich die Runde einig.

Viele der Ehrenamtlichen waren – oder sind es manchmal auch noch – selbst Tafel-Kunden: „Die Menschen möchten oft das, was ihnen Gutes angetan wurde, auf diese Art und Weise zurückgeben“, schilderte Uschi Vox ihre Erfahrungen.



© Susanne Menzel

Ungewöhnliche Gäste bei der Nordhorner Tafel: Landrat Uwe Fietzek und Erbprinz Carl Ferdinand zu Bentheim und Steinfurt übergaben im Auftrag des Stiftungsrates der Stiftung Fürst zu Bentheim und Steinfurt einen Scheck in Höhe von 5000 Euro an die Nordhorner Tafel. Hinten im Bild (von links): Ann-Christin Ströing sowie Uschi und Wolfgang Vox. Foto: Menzel

Alleine im vergangenen Jahr hatten sich rund 1000 ukrainische Flüchtlinge neu gemeldet. Ein Drittel davon seien Kinder, ein weiteres Drittel Senioren, differenzierten die Tafel-Organisatoren. Während andere Tafeln im Land vor dem Hintergrund des hohen Zulaufes der Kunden einen Aufnahme-Stopp verhängt hätten, „haben wir uns dagegen entschieden“, sagte Wolfgang Vox. „Wir haben aber die Einkaufsmöglichkeiten auf 14-tägig gestreckt.“

3,5 Tonnen Lebensmittel würden für den Sitz in Nordhorn und die beiden angegliederten Ausgabestellen täglich eingesammelt. „Seit es die Tafel gibt, verbessern die Discounter ihre Systeme“, schildert Wolfgang Vox. Auch die Tafel selbst habe ihre Sammlungen digitalisiert: „So können wir genau messen, was und wie viel reinkommt. In der Tat ist die Warenmenge in Nordhorn leicht gestiegen.“ Hervorzuheben, so betonten die Eheleute Vox, sei darüber hinaus, „dass bei uns jedes Vorstandsmitglied auch selbst mitarbeitet. Wir wissen also jederzeit, wovon wir sprechen.“

Dass nicht nur die Nordhorner Tafel, sondern auch die weiteren in der Grafschaft Bentheim – die in Emlichheim, in Bad Bentheim sowie der Brotkorb in Neuenhaus – auf Unterstützung angewiesen sind, „das haben wir im Kopf“, versicherte Uwe Fietzek. Erbprinz Carl Ferdinand zu Bentheim und Steinfurt sagt: „Die Stiftung schüttet jedes Jahr

Überschüsse aus. Bis auf letztes Jahr, wo auch wir die Corona-Folgen zu spüren bekamen. Wir reden nur nicht immer öffentlich über alles.“